

## Waldreichstes Land

**Pro-Holz-Fakt.** Die Steiermark ist in mehrfacher Hinsicht Holz-Millionärin, auch was die Fläche betrifft. Wälder nehmen in unserem Bundesland knapp über eine Million Hektar ein, das ergibt gut 61 Prozent Bewaldung. Damit ist die Steiermark das waldreichste Bundesland Österreichs. Die Bezirke Leoben und Bruck-Mürzzuschlag liegen nochmals klar über dem Landesschnitt, sie sind zu zirka drei Viertel bewaldet.

## Energieeffizienz

**Pro-Holz-Fakt.** Kein anderes Baumaterial benötigt über den gesamten Lebenszyklus – Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf, Verarbeitung und Entsorgung – so wenig Energie wie Holz. Außerdem weist Holz von allen Baustoffen das beste Verhältnis von Wärmedämmung und Wärmespeicherung auf.



Mit Holzbau Berger wird ein Carport zum echten Designstück. Foto: KK

## Carports vom Profi

**Traboch.** Die Firma Holzbau Berger hat sich auf den Carportbau in Holz-Beton-Kombination mit Sichtschutzelementen aus Lärche und Schiebetüren aus Holz oder Glas spezialisiert. Auf Wunsch ist auch die Rohinstallation für eine E-Ladestation möglich. Eine Ausstellung diverser Carports gibt es in Traboch, direkt am Autobahnzubringer an der Pyramide am Kreisverkehr 1.



**Holzbau Berger GmbH**  
Pyramide am Kreisverkehr 1  
8772 Traboch, Tel. 0664/2803015  
office@holz-berger.at  
www.berger-carports.at

ANZEIGE



Themenschwerpunkt der Obersteirischen Rundschau in Zusammenarbeit mit Pro Holz Steiermark

## Gut vier Milliarden und g'sundes Wachstum

**Steiermark.** Jeder sechste Euro, der in der Steiermark erwirtschaftet wird, hängt am Holz. In absoluten Zahlen bedeutet das einen Bruttoproduktionswert von über vier Milliarden Euro, den unser Land der Forst- und Holzwirtschaft verdankt. Die Wertschöpfungskette ist stark

regional strukturiert, österreichweit werden mehr als 90 Prozent des Einschlages auch im Inland weiterverarbeitet. Die Sorge, das wirtschaftliche Wachstum in der Holzbranche würde an den Ressourcen zehren, ist unbegründet, denn das natürliche Wachstum gibt ihm

reichlich Raum: Der Zuwachs in den steirischen Wäldern beträgt rund 15 Vorratsfestmeter pro Minute. Richtig gelesen: 15 pro Minute! Aufs Jahr hochgerechnet sind das knapp acht Millionen. Die jährlichen Erntefestmeter belaufen sich auf rund fünf Millionen.



## Hier steht ein Job

**Steiermark.** Holz ist der größte Arbeitgeber der Steiermark und somit auch ein wichtiger Wirtschaftsmotor. Rund 100 zusätzlich verarbeitete Erntefestmeter bedeuten einen weiteren Job entlang der Wertschöpfungskette. Mehr als 55.000 Arbeitsplätze werden durch Forstbetriebe, Transporteure, Sägewerke, Tischler, Zimmerer, Anlagenbauer, Handelsunternehmen und die Holzindustrie gesichert. Pro Holz Steiermark bietet Schulklassen die Möglichkeit, diese Unternehmen kennen zu lernen.

Fotolia



# Genialer Stoff zum Wohnen und Bauen

**Obersteiermark.** Holz ist als Baumaterial in vielerlei Hinsicht in der Pole Position.

Holz kann als Baumaterial sehr leicht bearbeitet werden, etwa durch Fräsen, Schneiden und Bohren. Das gilt in der Herstellung ebenso wie vor Ort, wenn an schon bestehenden Bauteilen Veränderungen vorzunehmen sind.

Beim Brandschutz erfüllt der moderne Holzbau ebenso wie alle anderen Baustoffe die gesetzlichen Sicherheitsvorschriften. Im Vergleich ist Brandverhalten von Holz sogar genauer im Voraus berechenbar und daher auch kon-

trollierbarer. Im Gegensatz zu anderen Baustoffen brechen Decken aus Holz nicht plötzlich ein, massive Holzdecken und -träger überstehen sogar die meisten Brände.

Apropos Feuer; Holzbauten haben aufgrund der Dämmfähigkeit einen sehr niedrigen Verbrauch an Heizenergie. Holz bietet einfache konstruktive Möglichkeiten zusätzlicher Wärmedämmung, deshalb sind auch sehr viele Holzbauten sogenannte Niedrigenergiehäuser. Die Dämmwirkung einer zehn Zentimeter dünnen Massivholzwand entspricht der einer 1,60 Meter dicken Betonwand. **mehr auf S. 43**



Holz ist vergleichsweise leicht zu verarbeiten; nur einer von vielen Trümpfen.

Fotolia

Fotolia



Der Prototyp wird ein Jahr lang im Hof der alten Technik ausgestellt. Foto: bckgkubica

## Verdrehter Holz-Erlebnisraum

**Steiermark.** Im Bezirk Murau wird im Rahmen eines bezirksübergreifenden Leaderprojektes die Angebotslandschaft im Tourismus neu strukturiert und ausgebaut. Dazu werden zwölf Informationsstände benötigt, die den gemeinsamen Erlebnisraum des Bezirkes abbilden. Die Holzwelt Murau vernetzte dazu die TU Graz und die Landesberufsschule Murau, um einen Prototypen zu planen und zu bauen.

Mit dieser Kooperation ist es gelungen neue Wege im Bereich der Informationssysteme zu gehen. Die Entwürfe sowie bestehende Regeln wurden solange umgearbeitet, bis Materialeigenschaften, digitale Fabrikationsprozesse und Design perfekt aufeinander abge-

stimmt waren. Die Landesberufsschule Murau stellte dazu das Knowhow und eine der modernsten computergesteuerten Maschinen zur Verfügung. Das Ergebnis ist der Pavillon „Twist“ aus heimischem Lärchenholz, der mit seinen schlangenförmigen Wänden aus vertikalen Holz-Lamellen die Blicke auf sich zieht.

„Neben der ästhetischen Wirkung schafft erst die Verdrehung der Lamellen – eben der ‚Twist‘ – die notwendige Steifigkeit und Tragfähigkeit für das statische Verhalten der gesamten Konstruktion“, erläutert Mag. Florian Fend vom Institut für Architektur und Medien der TU Graz. Der Prototyp wird ein Jahr lang im Hof der alten Technik ausgestellt.

ANZEIGE ■

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS  
HBLA BRUCK/MUR  
FORSTWIRTSCHAFT

[www.forstschule.at](http://www.forstschule.at)

### Förster/Försterin Naturraum- und Waldmanagement

- 3-jähriger Aufbaulehrgang für Absolventinnen und Absolventen einer 3- oder 4-jährigen land- u. forstwirtschaftlichen Fachschule
- 5-jährige höhere berufsbildende Schule
- Beide Schulformen mit Reife- und Diplomprüfung als Abschluss
- Umfassende Allgemeinbildung, Fachausbildung für Wald, Ökologie, Jagd, Forsttechnik, Wirtschaft, Bioenergie und praktische Kenntnisse
- Ingenieur nach 3 Jahren Praxis

**Tag der offenen Tür: Samstag, 20. Oktober 2018, 9-14 Uhr**

## Wohlfühlfaktor

**Pro-Holz-Fakt.** Studien ergeben, dass sich Personen in einer Holzumgebung schneller von körperlicher und mentaler Belastung erholen. In Untersuchungen äußerte sich dies in einer niedrigen Herzrate sowie in einem beschleunigten vegetativen Erholungsprozess.

## CO2-neutral heizen

**Pro-Holz-Fakt.** Als Brennstoff hat Holz den Öko-Trumpf, dass es im Abbau (ob Verrotten oder Verbrennen) nur soviel CO2 freisetzt, wie es beim Wachsen aufgenommen hat.

## Naherholung

**Pro-Holz-Fakt.** Rund 99 Prozent des heimischen Waldes sind für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Aber immer daran denken: Auch der Wald hat seine „Hausordnung“.



Praktisches Arbeiten steht immer im Vordergrund. Foto: Holztechnikum Kuchl

## Geballte Holzkompetenz

**Kuchl.** Das Holztechnikum Kuchl ist eine innovative Aus- und Weiterbildungsstätte rund um das Thema Holz mit einem vielseitigen Angebot. Am 7. Juni gibt es ab 12.30 Uhr Gelegenheit, die Projekte der Schüler zu begutachten und sich über HTL, Fachschule und Internat zu informieren.



Holztechnikum Kuchl  
Tel. 06244/5372-173  
www.holztechnikum.at

ANZEIGE

# „Holz in die Herzen“

**Steiermark.** Die Geschäftsführerin von Pro Holz Steiermark Doris Stiksl im Gespräch.

**Rundschau:** Frau Stiksl, was ist Pro Holz, was tut Pro Holz?

**Doris Stiksl:** Pro Holz ist die gemeinsame Stimme der gesamten Holzertschöpfungskette. Vom Forst über den Holzhandel, Sägewerke, Tischler und Zimmerer bis hin zur Holzverarbeitenden Industrie. Unser Auftrag besteht darin, durch Öffentlichkeitsarbeit das Holz in den Köpfen, vor allem aber in den Herzen der Menschen zu verankern. Und darin, die Verwendung von Holz in einfach allen Bereichen zu steigern.

**Rundschau:** Wie weit ist es schon in den Köpfen und Herzen?

**Stiksl:** Weit, aber es geht noch viel. Meine Vision ist, dass jeder Bauherr, und sei es eine noch so kleine Baustelle, zu allererst an unseren heimischen Rohstoff denkt. Den voranzubringen ist mein Wunsch, mein Ziel und meine Überzeugung. Mit dem Wissen, dass Holz in Zukunft alle Baumaterialien in den Schatten stellen wird.

**Rundschau:** Inwiefern?

**Stiksl:** Wir haben einen Auftrag, klimaneutral zu

bauen, die Wertschöpfung im Land zu halten und die Regionen zu stärken. Jeder Baum, der bei uns verarbeitet wird, stärkt die regionale Wirtschaft und schützt das Klima und die Umwelt. Holz hat hervorragende bauphysikalische Eigenschaften, in Verbundbauweise kann man damit auch 20-geschoßig bauen, und es dämmt hervorragend. Letztendlich tun wir auch unserer Gesundheit etwas Gutes, denn Holz schafft ein gutes Wohn- und Arbeitsklima. Schulen, Kindergärten und auch Pflegeheime haben das längst entdeckt.

**Rundschau:** Und abseits der Bauwirtschaft?

**Stiksl:** Holz wird in neue Produktbereiche Einzug halten, von denen wir heute nicht einmal träumen. Wir werden Glasflächen aus Holznebenprodukten erzeugen, auch PU-Schäume werden künftig von Holz abgelöst. Abseits des Baus wird Holz Trägerma-

terial für Computerchips sein, und auch Computergehäuse werden daraus bestehen. Es werden teils Produkte sein, die auf den ersten Blick nicht an Holz erinnern, die aber aus Holz generiert werden. Auch Sturzhelme werden künftig aus dem nachhaltigen Produkt sein. Wenn wir den Klimaschutz ernst nehmen, ist das der richtige Weg.

**Rundschau:** Wie sind Sie als Marketing- und Kommunikationsexpertin denn persönlich auf den „Holzweg“ gekommen?

**Stiksl:** Ich habe zehn Jahre in einem Sägewerk gearbeitet, dass sich intensiv mit neuen Produkten beschäftigt hat. Dabei habe ich die Liebe zum Holz entdeckt und auch erkannt wie wichtig es ist, Holz richtig zu kommunizieren. Die Stelle von Pro Holz war daher für mich wie geschaffen, und ich habe mich sehr gefreut, dass ich das Rennen im Hearing machen konnte. Ich war übrigens die einzige Frau. Das ist immer noch ein Manko, wir haben zu wenige Frauen in den Führungsebenen in der Holzertschöpfungskette.



Foto: Lunghammer

# Genialer Stoff zum Bauen und Wohnen



## Fortsetzung von Seite 41

Holz hat eine hohe Festigkeit und Tragkraft, ist gleichzeitig sehr leicht und dämmt besser als alle anderen Baustoffe. Und das spart Bauherren bares Geld: Fundamente können kleiner gebaut werden, die Transportkosten sind gering und Probleme auf schwierigen Baugründen sind leichter zu lösen. Bei der Rahmenbauweise mit Holz ist ein schlanker Wandaufbau möglich. Das spart Platz und schafft mehr Raum. Als Trockenbauweise ist der Holzbau weitgehend unabhängig von der Witterung. Das bedeutet kurze Bauzeiten und



Leuchtendes Holzbau-Beispiel in der Region: Das Studentenwohnhaus „Minerroom“ in Leoben.

Wohnbaugruppe/Konstantinov

## Klimafaktor Forstwirtschaft

**Pro-Holz-Fakt.** Nachhaltig bewirtschafteter Wald ist eines der wirksamsten Instrumente gegen den Klimawandel. Denn Bäume entziehen der Atmosphäre beim Wachsen den Kohlenstoff, und in einem Wald, der bewirtschaftet wird, wächst mehr nach als in einem, der sich selbst überlassen wird.

eine schnellere Fertigstellung. Eine kurze Aufheizzeit und geringe Wärmeverluste sind weitere wirtschaftliche Vorteile. Nochmal zum Schlagwort Witterung: Holzfassaden müssen nicht zwingend gestrichen werden. Holz braucht keinen chemischen Schutz, es ist gegen Witterungseinflüsse resistent. Die Entscheidung für einen Anstrich fällt ausschließlich aus optischen Gründen. Wichtig ist allerdings der konstruktive Holzschutz durch richtiges Planen und Errichten. Zu beachten ist dabei, dass die eingebauten Hölzer luftum-

spült sind und eventuell eingedrungene Feuchtigkeit rasch abtrocknen kann. Auch im Geschossbau hat sich Holz mittlerweile als beliebtes Baumaterial etabliert. Ein bekanntes Beispiel in der Region ist das Studentenwohnheim „Minerroom“ in Leoben-Leitendorf. Das mit 24 Stockwerken und 84 Metern weltweit höchste Holzhaus entsteht unter Verwendung obersteirischer Bauteile derzeit in der Seestadt Aspern in Wien. Die genannten Vorteile des Materials Holz zählen eben auch in luftiger Höhe.

Zu guter Letzt ist Holz ein Baustoff, dessen Erzeugung keine fremde Energie benötigt, weil es ja von selber wächst. Und auch für die Verarbeitung zu Werkstoffen muss vergleichsweise wenig Energie aufgewendet werden. Damit ist Holz anderen Baustoffen wie Beton, Stahl und Ziegel hinsichtlich des Energie-Einsatzes deutlich überlegen. Genau genommen sind Holzprodukte sogar Plus-Energie-Produkte: Sie enthalten mehr gespeicherte (Sonnen-)Energie, als zu ihrer Herstellung und Entsorgung nötig ist.



Die Anfänge der heutigen Leobner Realgemeinschaft reichen bis in das Jahr 1439 zurück. Jahrhundertlang stand der Erzabbau und die Eisenerzeugung im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts bildet die Holzproduktion das Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens. 6.500 ha Wald – in den Bezirken Leoben, Bruck und Liezen – werden gemäß dem Leitbild der „LRG“

*„Was wir brauchen, uns zum Heil, ward geschaffen von den Vätern;  
Aber das ist unser Teil, dass wir pflanzen für die Spättern“*  
bewirtschaftet.

Neben dem Wald sind Immobilien, Jagd, Bergbau und die Windkraft weitere Standbeine.



**Leobner  
Realgemeinschaft**

Roseggerstraße 17  
8700 Leoben

Tel. 03842 / 42 002  
Fax: 03842 / 42 002 - 90  
Email: office@lrg.at

Web: www.lrg.at

# Der Wald als „Sparkasse“<sup>1</sup>

**Obersteiermark.** Der Wert des Waldes steigt mit der Bewirtschaftung: Je gezielter man rausholt, umso mehr gibt er langfristig her.

Der Wald als Wertanlage, funktioniert das denn? Und wie! Allerdings am besten dann, wenn man den Wert eben nicht „liegen lässt“, sondern den Wald laufend bewirtschaftet. Regelmäßiges Durchforsten sorgt für eine optimierte Versorgung des Bestandes mit Licht und Nährstoffen. Weniger Bäume, die unter guten Bedingungen wachsen können, legen in Summe deutlich kräftiger zu als viele, die einander auf engem Raum konkurrieren. Die streben zwar um die Wette nach oben, bleiben jedoch im Dickenwachstum zurück, sodass sie das Volumen (die Festmeter) von

Erst durch laufende Bewirtschaftung wirft der Wald richtig gut Zinsen ab.

Fotolia



Schwesterpflanzen aus luftigen Beständen nicht erreichen.

Gleichzeitig sind sie dadurch wesentlich anfälliger für Sturmschäden.



Die laufende Bewirtschaftung bringt parallel zu laufenden Erträgen, mögen sie mitunter auch

klein sein, daher auch eine sukzessive Steigerung des Gesamt-

werts sowie Zukunftssicherheit durch höhere Robustheit.

Das Vernunftgebot der Bewirtschaftung gilt freilich auch für EigentümerInnen, die mit der Forstwirtschaft selbst nichts am Hut haben und etwa durch eine Erbschaft zu einem Stück Wald gekommen sind. Sie können sich an Organisationen und Dienstleister wenden, die

speziell auch dieser Zielgruppe zu den Vorteilen der Bewirtschaftungen verhelfen – beispielsweise Schlägerungsunternehmen, Vermarkter oder auch der Waldverband, der das Spektrum von der Beratung über die Organisation von Pflege, Ernte und Wiederaufforstung bis hin zum Verkauf abdeckt.



## Südkorea besucht Frohnleiten

**Frohnleiten.** Eine kleine Delegation von Geschäftsleuten und Wissenschaftlern aus Südkorea konnte unlängst bei der Frohnleitener Firma Sherpa Connection Systems, einem Tochter-

unternehmen der Vinzenz Harrer GmbH, begrüßt werden. Anlass für den Besuch war das Interesse der Gäste an den von Sherpa gemeinsam mit der TU Innsbruck entwickelten Verbindungselementen für Brettsperrholzbauten, die völlig neue Möglichkeiten für diese Art des Holzbaus eröffnen.

Vertreter von Sherpa Connection mit ihren südkoreanischen Gästen. Foto: KK

## Schulprojekt zum Tag des Waldes

**Trofaiach.** Anlässlich des heurigen Tages des Waldes starteten die SchülerInnen der NMS Peter Rosegger in Trofaiach die fächerübergreifende Kampagne „Zusammen Wachsen“. Dazu wurden verschiedene kleinere Aktionen durchgeführt und mit Fotos dokumentiert. Für jedes Foto wurden außerdem fünf Bäume für ein Wiederaufforstungsprojekt gespendet.



Die SchülerInnen vor der „Baum-Mindmap“, auf der die einzelnen Aktionen dokumentiert wurden.

Foto: KK

## Starker Nachwuchs

**Pro-Holz-Fakt.** In weniger als vier Minuten wächst in den steirischen Wäldern Holz für ein Einfamilienhaus nach, in drei bis vier Sekunden ein ganzer Kubikmeter, in dem eine Tonne CO<sub>2</sub> gebunden ist.

## Der „zweite Wald“

**Pro-Holz-Fakt.** Auch in Holzbauten, Holzmöbeln und anderen aus Holz gefertigten Gegenständen wird CO<sub>2</sub> gebunden, wie in einem zweiten Wald. Ein Holzhaus bindet bis zu 30 Tonnen davon.



Holz im Wohnbereich wirkt sich unmittelbar positiv aufs Wohlbefinden und die Lebensqualität aus.

Fotolia

## „Doktor Holz“: Gesünder leben und besser schlafen

**Obersteiermark.** Holz kann Feuchtigkeit aufnehmen und sie bei trockener Luft wieder abgeben. Dadurch haben Holzbauten das ganze Jahr über ein gleichmäßiges Raumklima. Holz verbessert auch die Luftqualität, weil es Schadstoffe aus der Atemluft aufnimmt und somit auch das Immunsystem stärkt. Langzeitversuche zeigen, dass sich Holz aufgrund seiner Farbe, Struktur

und warmen Ausstrahlung positiv auf das Wohlbefinden des Menschen auswirkt. Wohnen und Leben in einer Vollholzumgebung, also mit Vollholzmöbeln und vor allem auch Holzböden, verlangsamt unter anderem den Herzschlag – man kommt im besten Sinn zur Ruhe, speziell nachts. Das bedeutet, dass man erholt er wacht, gesünder und leistungsfähiger ist.



Der Neubau von 15 Wohnungen in Trofaiach wurde vom Architekturbüro Stingl-Enge geplant.

Atelier Frühwirt

## Holz sorgt für gute Atmosphäre

**Trofaiach.** Wohnprojekte im Holzbau sind ein Spezialgebiet der Trofaiacher Architektin Alexandra Stingl-Enge. „Holz hat mehrere Vorteile, es ist ein voll ökologischer Baustoff, der für eine gute Atmosphäre vor allem im Wohnbau sorgt und noch dazu auch schön aussieht“, sagt die Architektin, die im Rennen um den steirischen Holzbaupreis bereits mehrfach vorne mitmischte. Ein aktuelles Projekt des Architekturbüros Stingl-Enge, das Alexandra

Stingl-Enge gemeinsam mit ihrem Mann Winfried Enge führt, ist der Bau von 15 Wohnungen in Holz-Massivbauweise mit Tiefgarage im Ortskern von Trofaiach. Im heurigen Herbst werden die Wohnungen beziehbar sein. Weitere Holzbauprojekte, die das Büro in der Region umgesetzt hat, sind unter anderem das Josefinum in Leoben sowie das Freibad Trofaiach und das Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Gai, ebenfalls in Trofaiach.

### FENSTER · TÜREN · BETTEN · HOLZPRODUKTE



Besuchen Sie unseren  
Schau- und Verkaufsraum  
in Leoben!  
Wir freuen uns auf Sie!



Tischlerei · Fenster-Türen  
**KÖLBL**

8700 Leoben, Krottendorfergasse 3  
Tel. 03842/90171 · www.tischlereikoelbl.jimdo.com

## Die Holzprofis mit Handschlagqualität

- Handel und Transport von Rundholz
- Transport von Sägespänen und Hackgut
- Holzschlägerung und -bringung
- Stockkauf und Lieferung

# Hußauf

Holzhandel & Transport GmbH